

Rückzahl. der Anleihe haftet die Nordre Trondhjem Amts-Kommune mit ihrem Vermögen u. ihren sämtl. Einnahmen. Der Betrag der Ausgaben der Amts-Kommune, soweit deren Rückvergütung nicht dem Staate u. den in dem Amte belegenden Kommunen obliegt, wird durch Besteuerung sämtl. Grundbesitze in den Landdistrikten der Amts-Kommune aufgebracht. Die hierdurch entstehenden Forderungen haben als öffentl. Steuern die Priorität vor irgend welchen anderen Schulden oder Forderungen, welche auf dem Grundbesitze in der Amts-Kommune haften. Zahlst.: Trondhjem: Nordenfjeldske Kreditbank; Christiania: Centralbank for Norge; Kopenhagen: Dänische Landmannsbank, Hypoth.- u. Wechselbank, Privatbank in Kopenhagen; Stockholm: Stockholms Enskilda Bank; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Deutsche Bank. Zahlung der Zs. u. des Kapitals in Deutschland in Mark. Aufgelegt in Hamburg am 2./7. 1903 Kr. 1 400 000 = M. 1 575 000 zu 98.50%. Kurs in Hamburg Ende 1903—1910: 99.45, 99, 99, 99, 95, 93.90, 94.50, 95.35%. Verj. der Zinsscheine in 10 J., der verl. Stücke in 20 J. (F.)

### Trondhjem.

4% **Stadt-Anleihe von 1903:** M. 3 375 000 = Kr. 3 000 000, davon in Umlauf Ende 1910: M. 3 094 000 in Stücken à M. 1000, 2000 = Kr. 888.88<sup>8</sup>/<sub>9</sub>, 1777.77<sup>7</sup>/<sub>9</sub>. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1904 ab entweder durch Verl. oder durch Rückkauf oder durch Verl. u. Rückkauf innerh. 40 Jahren v. 1./7. 1903 ab gerechnet, v. 1./7. 1913 verstärkt. Tilg. u. Gesamtkündig. mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Trondhjem: Stadtkasse, Trondhjems Handelsbank; Christiania: N. A. Andresen & Co., Norske Creditbank, Christiania Bank og Kreditkasse, Christiania Sparebank; Berlin u. Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co.; Hamburg u. Altona: Vereinsbank in Hamburg; Berlin: Dresdner Bank. Zahl. der Zs. u. verl. Stücke in Deutschl. in Mark. Aufgelegt in Hamburg 11./6. 1903 M. 3 375 000 = Kr. 3 000 000 zu 98.50%. Kurs in Hamburg Ende 1903—1910: 100.50, 100.25, 99.90, 99, 94, 95.75, 95, 95%. Verj. der Zinsscheine u. verl. Stücke in 10 J. (F.)

### Hypothekenbank des Königreichs Norwegen zu Christiania.

Die Bank ist ein Staatsinstitut, welches für die Ausgabe von Hypoth.-Pfandbr. in Norwegen privilegiert ist. Sie ist durch das vom norwegischen Parlament votierte und vom Könige sanktionierte Gesetz vom 18. Sept. 1851 ins Leben gerufen und wird unter vereinter Kontrolle der Regierung und des Parlaments durch drei Direktionsmitglieder verwaltet, wovon einer seitens des Königs, die beiden andern seitens des Parlaments ernannt werden. Für alle Verpflichtungen der Bank haftet ein vom norwegischen Staate hinterlegter Garantiefonds, welcher ursprünglich Kr. 2 000 000, im Jahre 1910 Kr. 23 500 000 beträgt und nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht eher vom Staate zurückgezogen werden kann, ehe nicht alle Verpflichtungen der Bank vollständig erfüllt sind und die Bank liquidiert ist. Die Gesamtverbindlichkeiten der Bank dürfen nicht den achtfachen Betrag des Garantiefonds überschreiten. Die Gründung der Bank bezweckte, den Besitzern von Grundeigentum in Norwegen hypothekarische Darlehen zu gewähren; ein Darlehen darf nie  $\frac{6}{10}$  des Wertes des beliehenen Grundstückes übersteigen, auch wird kein Darlehen auf unversicherte Häuser und Fabriken gewährt. Bei der Schätzung von ländlichem Besitztum wird hauptsächlich der Bodenwert in Betracht gezogen. Die Pfandbriefe der Bank werden in Norwegen für pupillarische Belegungen u. zu Anlagen für Sparkassen u. andere öffentl. Institute verwendet, gelten also als allererste Kapitalsanlage.

3 $\frac{1}{2}$ % **konvertierte Obligationen von 1885**, früher 4%, seit 1. Juli 1895 auf 3 $\frac{1}{2}$ % herabgesetzt. Kr. 30 000 000 = M. 33 750 000, davon noch in Umlauf am 31. Dez. 1910: Kr. 23 004 400 in Stücken à Kr. 400, 2000, 4000 = M. 450, 2250, 4500. Zinsen: 1. Jan., 1. Juli. Tilgung: Durch halbjährliche Verlosungen innerhalb 60 Jahren, Verstärkung zulässig. Zahlstellen: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder; Frankfurt a. M.: Disconto-Ges.; Hamburg: L. Behrens & Söhne; Kopenhagen: Dän. Landmannsbank; Christiania: Hypoth.-Bank, sowie bei den Filialen und Comptoirs der Bank von Norwegen. Die Zahlung geschieht in Deutschland in Reichsmark. Aufgelegt in Hamburg im Juli 1885 zu 98.50%.

3 $\frac{1}{2}$ % **konvert. Oblig. von 1886**, früher 4%, seit 1./7. 1895 auf 3 $\frac{1}{2}$ % herabgesetzt. Kr. 27 998 400 = M. 31 498 200, davon noch in Umlauf Ende 1910: Kr. 20 913 200. Stücke, Tilg. u. Zahlst. wie bei den Pfandbr. von 1885. Aufgelegt in Hamburg 15./1. 1886 zu 98.75%. Kurs für 1885/86 Pfandbr. Ende 1891—1910: 98.75, 100, 99.90, 100.35, 97.30, 97.60, 96, 95.75, 86.50, 86, 88, 92.30, 92.60, 93, 92.30, 91.25, 88.75, 88.60, 89.60 (kl. 90.25), 89.40%. Notiert in Hamburg.

3 $\frac{1}{2}$ % **Obligationen von 1887**. Kr. 12 000 000 = M. 13 500 000, davon noch in Umlauf Ende 1910: Kr. 9 619 600 in Stücken à Kr. 400, 2000, 4000 = M. 450, 2250, 4500. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch halbjährl. Verlos. in längstens 60 Jahren, Verstärk. zulässig. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: S. Bleichröder; Hamburg: L. Behrens & Söhne. Die Zahlung der Coup. u. verl. Stücke geschieht in Deutschland in Reichsmark. Aufgelegt 16./3. 1887 zu 95%. Kurs Ende 1891—1910: In Berlin: 90, 90.90, 91.25, 98.60, 98.40, 97.25, —, —, 86.40, 85.50, 87.50, 91.75, 94, 93, 93.50, 94.50, 93.50, 90, 89.50, 90%. — In Frankf. a. M.: 92.70, 92.70, 92, 98.60, 97, 97.05, 97, 95, 86.20, 87, 87.50, 91.30, —, 94, 92.50, 90.80, 89.50, 89.50, 91.50, 89.30%. — In Hamburg: 92, 91, 92, 99, 97.40, 97.60, 96.10, 95.50, 86.70, 86, 88, 92.30, 92.60, 93, 92.30, 91.25, 90, 88.60, 89.60, 89.40%.

3 $\frac{1}{2}$ % **Obligationen von 1889:** Kr. 5 200 000 = M. 5 850 000, davon noch in Umlauf Ende 1910: Kr. 4 279 600. Stücke, Zs., Amort., Zahlst. wie bei den 1887 Pfandbr. In Deutschland nicht gehandelt.